

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Der häusliche Ratgeber

Gegen Kopfschmerzen: Man geht ins Bett und schläft, bis sie vergangen sind.

Gegen Ertrinken: Man schwimmt zum nächsten Schiff oder ans Ufer und wartet, bis man gerettet wird.

Gegen Bettnässen: Man schläft auf Pritschen, sodass von «Bett»nässen nicht mehr die Rede sein kann.

Gegen Ersticken: Man geht ins Freie und atmet sechs mal tief durch Nase, und atmet durch den Mund aus.

Gegen den abessinischen Krieg: Man schliesst Frieden mit Mussolini, Höli

Lasst Blumen sprechen, denn sie können es!

Der Bürolist Schneider hatte, wie durch einen Wink des Himmels, Gelegenheit mit der Tochter seines Chefs, die er im stillen verehrte, anbetete und als Fleisch gewordenen Engel betrachtete, Bergtouren zu machen. Sie vermeinten wohl Bergkameraden zu sein, — sagten sich aber immer noch «Sie». Gar zu gern wäre Schneider seinem Engel nähergekommen, aber jedesmal, wenn er sich noch so fest vorgenommen sich zu erklären, wagte er es doch wieder nicht, der Feigling — bis ihm eine Blume zur Fürsprecherin wurde.

«Wie heisst au die wundervolli Glogge?» fragte ihn seine Begleiterin.

«Das isch jetzt en — ja en Enzian!» erklärte Schneider, und fuhr den Augen-

blick nützend fort: «Das ischt e Blueme, wo rede chan!»

«Rede chan?» staunte sie.

«Jawohl», doziert Schneider, wenn Sie e «H» an Afang vo dem Wort setze und es fragend betone, übechomed Sie juscht die Frag, wo-n ich Ihre scho lang ha wölle stelle!»

«Verstahn ich das richtig?» zweifelt sie: «Hend Sie an...?»

«Ja, ich wär halt so froh, Sie hetted no kane!» cki

Ist das eine Greuelnachricht?

Das «8 Uhr Abendblatt», Berlin, meldet:

Freier Eintritt

für misstrauische Frauen

Einer der populärsten Fussballvereine Zürichs hat beschlossen, bei seinen Nachtspielen für Damen kein Eintrittsgeld zu verlangen. Die nächtlichen Spiele hatten offenbar deshalb unter mangelnden Besuch zu leiden, weil die Ehefrauen ihre Männer abends nicht gern zum Fussballkampf ziehen liessen. Zur Kontrolle, ob das Match nicht ein Vorwand für Seitensprünge ist, können sie nun selbst als Ehrengäste den Kämpfen beiwohnen und den Mann begleiten.

Meine Frau lächelt seit drei Tagen so höhnisch, dass mir sehr daran gelegen wäre, diese Nachricht gründlich dementiert zu erhalten. Wist

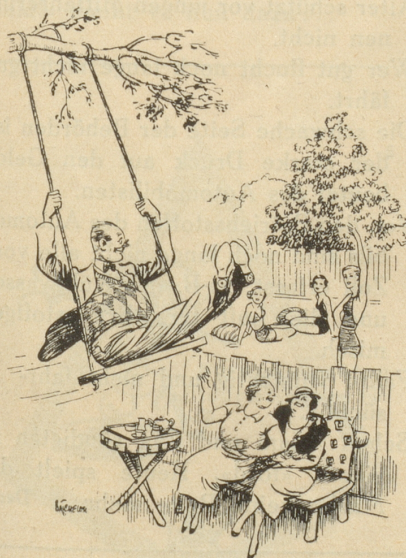


Leute, die was vom Essen verstehen, ziehen Thomy's Senf jedem anderen vor.

Warum ?

Weil er besonders würzig und fein ist und immer unverändert gleich gut in der Qualität.

Thomy's Senf
da lacht der Gaumen!



«Mein Mann ist so naiv — stundenlang kann er schaukeln und sich dabei freuen wie ein Kind!»

London Opinion, London

Wir laden Sie höflichst ein
zu unserer grossen
Herbst-Modenschau
im
Schützengarten
St. Gallen
Montag, den 23. September
nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr.

Grosser Saal	3 Franken
Kleiner Saal	2 Franken
Galerie	1 Franken

HARRY GOLDSCHMIDT
Moderne Damen-Bekleidung. Preisergasse 31, St. Gallen. Telefon 2634